

Ein rollendes Museum

111 Oldtimer fuhren am Samstag von Weißenburg nach Gunzenhausen



Tierisches Vergnügen: Viel Spaß in ihrem Mercedes 190 SL hatten Herrchen, Frauen und die Hundedame, die ihre Augen vor dem Fahrtwind mit einer Brille schützte.

WEISSENBURG (ste) – 111 automobile Schönheiten sind am Samstag durch den Landkreis gerollt und haben posthum den 2011 verstorbenen Landrat Franz Xaver Uhl geehrt. Organisiert hat die Tour der Beilngrieser Hubert Kaes, der mit Uhl eng befreundet war.

„Für Franz Xaver Uhl gab es keine Probleme, sondern nur Herausforderungen“, erinnerte Kaes an seinen langjährigen Freund, der gerne selbst noch seine beiden Oldtimer aufgebaut hätte. Gemeinsam hatten sie 2001 das erste Mal die Beilngries Classic veranstaltet, und auch als Landrat von Weißenburg-Gunzenhausen unterstützte Uhl die Veranstaltung noch immer. So half er Kaes bei der Planung der Routen und der Schmankerl-Stops.

Ab 2008 führte die Route dann auch nach Mittelfranken, in die Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen, wo die Stadtbrauerei Spalt oder die Treuchtlinger Stadthalle als Zwischenstops dienten. Künftig soll im jährlichen Wechsel einmal die Beilngries Classic und die Franz Xaver Uhl Classic stattfinden. Was die Oldtimer-Rallye von anderen unterscheidet, ist das strenge Reglement, das nur Fahr-

zeuge zulässt, die mindestens 32 Jahre alt sind (Baujahr 1980 und älter). So bekamen die Zuschauer der Rallye, die die Startrampe an der Großturnhalle säumten, unter anderem einen Ford Model-T Speedster zu sehen, der 1909 gebaut wurde.

Landrat Gerhard Wägemann, der als Schirmherr von Grid Girl Ramona auf die Startrampe geführt wurde, wünschte allen eine gute Ausfahrt ohne Pannen und sagte: „Ich bin froh, dass wir an unseren gemeinsamen Freund Franz Xaver Uhl erinnern können.“ Oberbürgermeister Jürgen Schröppel zeigte sich begeistert, dass Weißenburg als Startpunkt gewählt wurde und bot an, dass die Veranstaltung in Zukunft dann auf dem neugestalteten Marktplatz abgehalten werden könne.

Zieleinlauf in Gunzenhausen

Gegen 17.00 Uhr rollten die ersten Fahrzeuge dann in Gunzenhausen auf dem gesperrten Marktplatz ein, wo später dann auch die Preisverleihung und Prämierung der Fahrzeuge durch Landrat Wägemann, und den Gunzenhausener Bürgermeister Joachim Federschmidt (SPD) erfolgte.



Gruppenbild mit Grid-Girl: Oberbürgermeister Jürgen Schröppel und Landrat Gerhard Wägemann begrüßten die 111 Teilnehmer der 1. Franz Xaver Uhl Classic. Neben ihnen Organisator Hubert Kaes und seine Assistentin Ramona.



Das älteste Auto der Rallye: Ein Ford Model-T Speedster aus dem Jahre 1909, der auch die bewundernden Blicke von Landrat Gerhard Wägemann und Oberbürgermeister Jürgen Schröppel auf sich zog.



Viel Flower, wenig Power: Manfred Fink aus Ingolstadt und sein Gespann. Der Fiat 500 darf den Wohnwagen wirklich ziehen, weil der komplett aus Kunststoff ist. Übernachtet hat der Oldtimer-Fan darin allerdings noch nie.



Zurück in die Zukunft: Ein DeLorean DMC 12, Baujahr 1980. Einen spektakulären Filmauftritt hatte das Fahrzeug in dem Kinofilm „Back to the Future“.



Big old Buick: Dieses Fahrzeug eines Pleinfelder Oldtimer-Fans zog auf dem Großparkplatz viele bewundernde Blicke auf sich.



Viel Blech, viel Rot: Dieser GM 1960 Cadillac Sixty Two ist ein Zeitzeuge des Wirtschaftswunders. Die 6,3 Liter Hubraum und die nicht vorhandene Aerodynamik brauchen viel Treibstoff, der damals eben noch billig zu haben war.

Fotos: Steiner